



Ergebnisse

BUKOF JAHRESTAGUNG: FRAUEN AN DIE SPITZE WORKSHOP: FRAUEN IN DER SPITZENFORSCHUNG

vom: 13. September 2013
von: Nele Bastian
an: Prof. Dr. Anita Engels

Workshop: 120 min

Ablauf:

- I. Instruction
- II. Impuls und Verständnisfragen (vgl. PDF Frauen in der Spitzenforschung, Autorin Anita Engels)
- III. Gruppenarbeit und Präsentation
- IV. Zusammenfassung: Zentrale These
- V. „Was nehme ich mit...“

Ergebnisse der Gruppenarbeit*

1) Praxisbeispiele & Empfehlungen

- Forschungsstand erheben und einbeziehen
- Was hat der Sonderforschungsbereich xy mit den Ressourcen für Gleichstellung getan? Transparenz im Mittelverlauf
- Wie können Coaching-Systeme etabliert werden? Individualisierungsfälle?
- sich Coachen lassen ist nichts ehrenrühriges
- Empfehlungen und Bereitstellung von Genderwissen für die Projektplanung

2) Wie kann das Genderwissen in die Praxis überführt werden? (Autor_innen, Orte, Strategien)

- Querschnittsaufgabe
- Zielgruppe: Professor_innen und Nachwuchswissenschaftler_innen
- Methode: Führungsworkshops, Tagungen, Gremienarbeit
- Def. Was ist Qualität? Wer bestimmt was? Qualitätsdiskussionen führen
- Kulturwandel
- Sensibilisierung: weibliche Role-models in der Führung („anderes und öffentliches Handeln“)
- Organisationsentwicklung in der Hochschule
- nicht nur Köpfe fördern

3) Was lässt sich aus der Exzellente Initiativen auf die Hochschullandschaft übertragen?

- Umverteilung von Mitteln
- Umwidmung von Mitteln
- gerechtere Verteilung von Mitteln und gerechter Forschungsförderung Forschungsförderern
- gerechtere Verteilung von Stellen (Vollzeit / Teilzeit; befristet / unbefristet); auch innerhalb der jeweiligen Fächerstrukturen
- Zeitbudgets (persönliches/ organisatorische)
- Kommunikationsforum erhalten
- Synergien / Kooperationspartner_innen



- PE+Management
- entschleunigen
- Persönlichkeiten wertschätzen

Was habe ich mitgenommen*

- Gut strukturierter WS bringt viele Erkenntnisse auf verschiedene Ebene
- Wandel der Arbeitskultur ist extrem bedeutsam
- endlich Arbeitshilfe für Antragstellung bereitgestellt
- analytische Geschlechterstereotypen
- spannende Erkenntnisse der Studie
- Erkenntnisse Unsere Fragen sind ähnlich also ist der Weg gut?
- Erkenntnisse, dass Frauen in Führungspositionen häufiger in Pendelbeziehung als Männer
- gute Vorbereitung, strikter ergebnisorientierte Zeitplan
- Wunsche alle WS Materialien zur Verfügung zu stellen
- Bestätigung: Schwierige individuelle Frage: Gehe in die Wissenschaft?
- weiblich Spitzenpositionen sind möglich, das Leben als Wissenschaftlerinnen ist lebbar und lebenswert
- sehr gut: viele Anregungen für Praxis vor Ort
- Austausch über bestehende Best-Praxis. Bsp. an Hochschulen, positive und befruchtende Gruppenphase leider zu kurz, um in die Tiefe zu gehen
- meine Aufmerksamkeit für die Bedeutung von Rolemodels ist gestiegen
- vielen Dank für dem tollen Workshop

Fazit:

Studie hat Gleichstellungsaspekte und Chancengleichheit in der Exzellentinitiative als Beispiel für Spitzenforschung untersucht und sich dabei auf die Verteilung von Männern und Frauen in Spitzenpositionen und bei dem wissenschaftlichen Nachwuchs fokussiert.

Drei Stichpunkte in Bezug auf Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit will ich nennen, die im Workshop aus drei verschiedenen Perspektiven diskutiert wurden sind und Ergebnisse der Studien sind:

Ungleiche Beschäftigungsverhältnisse

ungleiche Formen der Unterstützung

Fortsetzung traditioneller Lebensformen

Für die Praxis wurde herausgearbeitet, dass Initiativen zu Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit weniger im Widerspruch zu Bestenauslese und Exzellenz betrachtet werden, wenn gleichstellungsorientierte Maßnahmen mit einer Verwissenschaftlichungsstrategie statt mit einer Gerechtigkeitsforderung einhergehen

D.h. Gleichstellungsmaßnahmen sollten aus Forschungsergebnissen heraus entwickelt und begründet werden.

Zudem sind gleichstellungsorientierte Maßnahmen nachhaltig, wenn sie neben organisatorischen Wandel auch mit einem kulturellen Wandel einhergehen und als Querschnittsaufgabe, von oben nach unten, unabhängig vom Geschlecht verstanden werden.

* Die im Workshop erarbeiteten Poster wurden dem Schriftlaut entsprechend abgetippt